

Prosodie für den fremdsprachlichen Französisch-Unterricht: Zum Bedarf bei Lehrkräften

Katharina Zahner-Ritter¹, Jürgen Trouvain², Ingo Feldhausen³

¹Universität Trier, ²Universität des Saarlandes, ³Université de Lorraine

Dieser Beitrag widmet sich der Frage, ob und wie Lehrkräfte (LK) prosodische Aspekte wie Intonation, Phrasierung, Sprechfluss oder Sprechtempo im fremdsprachlichen Französisch-Unterricht umsetzen und welche Relevanz sie der Thematik beimessen. Er soll zudem aufzeigen, welchen konkreten Bedarf LK in Bezug auf geeignete Unterrichtsmaterialien sehen. Grundlage unserer Erhebung ist der Umstand, dass der *Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen* (GeR) mitsamt seinen Ausformulierungen in den länderspezifischen Schul-Curricula eine hohe Kompetenz im Bereich der Prosodie anstrebt, die Lehrwerke diesem Anspruch jedoch nicht gerecht werden [1]. Es verwundert daher kaum, dass sowohl Schülerinnen und Schüler (SuS) als auch LK häufig ein sehr geringes Bewusstsein für diesen Bereich der gesprochenen Sprache zeigen [2, 3] und SuS zum Schülende die geforderten prosodischen Kompetenzen typischerweise nicht aufweisen, was sich mitunter bis zu sehr hohen sprachlichen Niveaus beobachten lässt [4-6]. Auch wenn die Kooperation zwischen Linguistik (L2-Forschung) und Sprachdidaktik aktuell einen Aufschwung erfährt [7-9], sind geeignete Unterrichtsmaterialien nach wie vor ein Desiderat. Hinzu kommt, dass die in der Wissenschaft populären Beschreibungssets für Prosodie (wie z.B. ToBI für Intonation) für LK und SuS ungeeignet sind [10]. Aus diesen Gegebenheiten ergibt sich zwangsläufig die Notwendigkeit für Austausch und Kooperation zwischen der praktischen (Schule) und wissenschaftlichen Seite (Forschung). Dieser Beitrag stellt eine Bedarfsanalyse zum Thema Prosodie bei LK dar, um schlussendlich eine Brücke zwischen Schule und Forschung zu schlagen.

Zu diesem Zweck wurden mit fünf in Deutschland tätigen LK für Französisch als Fremdsprache (4 weiblich, 1 männlich; 3 in Baden-Württemberg, 1 im Saarland, 1 in Schleswig-Holstein) ca. einstündige halb-strukturierte Interviews via Videochat durchgeführt. Es zeigte sich, dass Prosodie im Studium eher marginal behandelt wurde und dem Thema daher im Unterricht eine untergeordnete Rolle zukommt. Vor allem in den ersten Lernjahren legen die LK mehr Wert auf die eigene Sprechproduktion, zumeist verbunden mit Vorleseaufgaben und Liedern. Dennoch bleiben Sprechhemmungen bei den meisten SuS bestehen (im Gegensatz zum Englisch-Unterricht). Die LK schätzten die Relevanz prosodischer Themen als mittel bis groß ein, legen den Fokus in der Praxis aber eher auf Morpho-Syntax und Lexik. Die Interviews haben klar gezeigt, dass der vermutete Bedarf an Materialien zur Prosodie-Vermittlung vorhanden ist und die LK offen für Unterstützung sind. Vorschläge, die sprachwissenschaftlichen Erkenntnisse zur Prosodie für den fremdsprachlichen Unterricht zugänglich zu machen, sollten demnach die folgenden Aspekte umfassen:

- Die Bereitstellung sofort einsetzbarer didaktischer Materialien,
- eine verständliche und nachvollziehbare Kriterienliste zur Bewertung prosodischer Leistungen der SuS,
- ausformulierte Konzepte für kurze und regelmäßige Unterrichtseinheiten zu prosodischen Themen,
- authentisches Audiomaterial mit mehreren Stimmen und mehreren Dialekten,
- sinnvolle didaktische Reduktion der Inhalte bei gleichzeitiger Vermeidung kognitiver Erklärungen.

Nützliche Ressourcen bei der Umsetzung von Unterstützungsangeboten sehen wir z.B. in Form von phonetischen Lernerkorpora [11], Intonationsatlanten [1] und spezialisierten Workshops [12]. Damit soll auch Forschung zur erfolgreichen Didaktisierung prosodischer Themen angestoßen werden, die sowohl in der Forschung zu L2 als auch zu Prosodie eine verstärkte Anerkennung finden sollte [4, 13].

Referenzen

- [1] Feldhausen, I., "Sprachatlant in Forschung und Lehre – Zum Gewinn interaktiver Intonationsatlanten für Sprachwissenschaft und fremdsprachlichen (Spanisch- und Französisch-)Unterricht," *Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik*, vol. 15, pp. 87-124, 2021.
- [2] Reed, M. and Michaud, C., "Intonation in research & practice: The importance of metacognition," in *The Handbook of English Pronunciation*, Reed, M. and Levis, J. M., Eds., ed New York: Wiley-Blackwell, 2015, pp. 453-470.
- [3] Pennington, M. C. and Ellis, N. C., "Cantonese speakers' memory for English sentences with prosodic cues," *The Modern Language Journal*, vol. 84, pp. 372-389, 2000.
- [4] Trouvain, J. and Braun, B., "Sentence prosody in a second language," in *The Oxford Handbook of Language Prosody*, Gussenhoven, C. and Chen, A., Eds., Oxford: Oxford University Press, 2021.
- [5] Zahner, K. and Yu, J., "Compensation strategies in non-native English and German," in *Proceedings of the International Congress of Phonetic Sciences (ICPhS 2019)*, Melbourne, Australia, 2019.
- [6] Zahner-Ritter, K., Zhao, T., Einfeldt, M., and Braun, B., "How experience with tone in the native language affects the L2 acquisition of pitch accents," *Frontiers in Psychology* (accepted).
- [7] Feldhausen, I., "Pedagogical Linguistics in Romance". *Isogloss – Open Journal of Romance Linguistics*. (accepted with minor revisions).
- [8] Trotzke, A. and Rankin, T., "Editorial: Introduction to pedagogical linguistics," *Pedagogical Linguistics*, vol. 1, pp. 1-7, 2020.
- [9] Hudson, R., "Towards a pedagogical linguistics," *Pedagogical Linguistics* vol. 1, pp. 8-33, 2020.
- [10] Niebuhr, O., Alm, M. H., Schümchen, N., and Fischer, K., "Comparing visualization techniques for learning second language prosody: first results," *International Journal of Learner Corpus Research*, vol. 3, pp. 250-277, 2017.
- [11] Trouvain, J., "Phonetische Lernerkorpora und ihr Potenzial im FLE-Unterricht," in *La prononciation du français langue étrangère. Perspectives linguistiques et didactiques*, Pustka, E., Ed., Narr, 2021, pp. 195-218.
- [12] Zahner-Ritter, K. et al. Organized workshop "TiPToP: Trends in pedagogical transmission of prosody (October 2021, virtual)," 2021.
- [13] Chun, D. and Levis, J. M., "Prosody in L2 teaching: Methodologies and effectiveness," in *The Oxford Handbook of Language Prosody*, Gussenhoven, C. and Chen, A., Eds., ed Oxford: Oxford University Press, 2021.